

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1991

Ausgegeben am 19. Februar 1991

33. Stück

74. Verordnung: Festsetzung eines Kontingentes für die Beschäftigung von Ausländern im Bereich des Magistrates der Stadt Wien

75. Verordnung: Festsetzung von Kontingenten für die Beschäftigung von Ausländern

74. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Festsetzung eines Kontingentes für die Beschäftigung von Ausländern im Bereich des Magistrates der Stadt Wien

Auf Grund des § 12 Abs. 2 des Ausländerbeschäftigungsgesetzes, BGBl. Nr. 218/1975, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 450/1990, wird verordnet:

§ 1. Für das Kalenderjahr 1991 wird für den Bereich des Magistrates der Stadt Wien ein Kontingent in der Höhe von insgesamt 4 470 für die Beschäftigung von Ausländern festgesetzt.

§ 2. Das Kontingent gemäß § 1 wird auf die einzelnen Verwendungsbereiche wie folgt aufgeteilt:

1. Krankenpflegefachdienst, Pflegehelfer und Sanitätshilfsdienste gemäß den §§ 4, 43 a und 44 des Bundesgesetzes betreffend die Regelung des Krankenpflegefachdienstes, der medizinisch-technischen Dienste und der Sanitätshilfsdienste, BGBl. Nr. 102/1961. 1 200
2. Gehobene medizinisch-technische Dienste und medizinisch-technischer Fachdienst gemäß den §§ 25 und 37 des Bundesgesetzes betreffend die Regelung des Krankenpflegefachdienstes, der medizinisch-technischen Dienste und der Sanitätshilfsdienste, BGBl. Nr. 102/1961. 40
3. Abteilungshelferinnen in den Bereichen der Krankenanstalten der Stadt Wien .. 75
4. a) Hausarbeiterinnen (Hilfsarbeiterinnen) für die Kranken- und Wohlfahrtsanstalten der Stadt Wien. 1 650
- b) Hausarbeiter (Hilfsarbeiter) für die Kranken- und Wohlfahrtsanstalten der Stadt Wien. 450

5. Wäschereiarbeiter(innen) in der Magistratsabteilung 17 (Anstaltenamt). 170
6. Hilfsarbeiter(innen) in den Bereichen der Magistratsabteilung 13 (Bildung und außerschulische Jugendbetreuung), 20 (Druckerei und technische Dokumentation), 26 (Gebäude des Kultur-, Schul- und Sportwesens, Amtsgebäude und verschiedene Nutzbauten), 31 (Wasserwerke), 32 (Maschinentechnik, Wärme-, Kälte- und Energiewirtschaft), 41 (Stadtvermessung), 42 (Stadtgartenamt), 43 (Städtische Friedhöfe), 44 (Bäder), 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark), 49 (Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien), 52 (Verwaltung der städtischen Wohn- und Amtsgebäude), 56 (Städtische Schulverwaltung), 60 (Veterinäramt, Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Markt- und Schlachtbetrieb St. Marx) sowie der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe, der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke und der Wiener Stadtwerke-Städtische Bestattung 750
7. Bedienerinnen in allen Magistratsabteilungen. 30
8. Facharbeiter(innen) verschiedener Berufe in verschiedenen Magistratsabteilungen. 35
9. Lehrer(innen), Erzieher(innen) und Sozialarbeiter(innen) in den Bereichen der Magistratsabteilung 11 (Jugendamt), 12 (Sozialamt), 13 (Bildung und außerschulische Jugendbetreuung), 15 (Gesundheitsamt) und 56 (Städtische Schulverwaltung) sowie Musiktherapeuten (-therapeutinnen) im Bereich der Krankenanstalten. 70

§ 3. Die Laufzeit des Kontingentes erstreckt sich vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1991.

Hesoun

75. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Festsetzung von Kontingenten für die Beschäftigung von Ausländern

Auf Grund des § 12 Abs. 2 des Ausländerbeschäftigungsgesetzes, BGBl. Nr. 218/1975, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 450/1990, wird verordnet:

§ 1. Für die sich aus der Anlage ergebenden fachlichen und örtlichen Bereiche werden Kontingente für die Beschäftigung von Ausländern festgesetzt.

§ 2. (1) Die für bestimmte fachliche Bereiche festgesetzten Bundes- oder Landesreserven ergeben sich aus den in der Anlage den Kontingentzahlen beigefügten Zahlen in Klammern.

(2) Die Bundes- oder Landesreserven werden vom Bundesminister für Arbeit und Soziales nach Bedarf und, soweit dies bei einzelnen Kontingenten vorgesehen ist, nach Kontaktnahme mit den jeweils zuständigen Gremien der Arbeitgeber und Arbeitnehmer freigegeben.

§ 3. Arbeitgeber, in deren Betrieben der Anteil der Ausländer einen bestimmten Prozentsatz erreicht hat, dessen Berechnungsart und Höhe sich aus der Anlage (Merkmal „Beschränkung“ in Spalte 3) ergibt, sind von der Zuteilung weiterer Kontingentplätze ausgenommen, es sei denn, daß bei einzelnen Kontingenten anderes bestimmt ist.

§ 4. Die Laufzeit der einzelnen Kontingente erstreckt sich vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1991, sofern in der Anlage bezüglich einzelner Kontingente nicht anderes bestimmt ist.

Hesoun

Anlage

Kontingente

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Kontingenzbezeichnung	Fachlicher Bereich (gemäß dem Anhang zur Fachgruppenordnung, BGBl. Nr. 223/1947)	Merkmale	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Summe der Landeskontingente bzw. der Landesreserven	Bundesreserve
K 1	Bundesinnung der Gärtner und Floristen (§ 1 Abs. 2 Z 40)	a) Landeskontingente Arbeiter (Landesreserven) b) Beschränkung c) Laufzeit	5 — 	20 — 	120 — 	20 — 	40 (5) 	17 — 	50 — 	30 — 	— — 	352 (5) 	— —
			50 vH der inländischen Arbeiter										
			1. 3. bis 31. 12. 1991										
KL 1	Landwirtschaft ¹⁶⁾ a) Bäuerliche Betriebe b) Wein- und Feldgemüsebaubetriebe in Wien und Niederösterreich c) Saisonarbeiter	a) Landeskontingente (Landesreserven) b) Beschränkung c) Laufzeit	50 (10) 	50 (10) 	650 (50) 	100 (30) 	25 (10) 	60 (10) 	100 (10) 	10 (5) 	— — 	1045 (135) 	— —
			50 vH der inländischen Arbeiter ²⁾ ²⁶⁾ ⁴⁰⁾										
			Bäuerliche Betriebe 1. 1. bis 31. 12. 1991 Wein- und Feldgemüsebaubetriebe in Wien und Niederösterreich 1. 1. bis 31. 12. 1991 Saisonarbeiter 1. 3. bis 31. 12. 1991										
KL 2	Landwirtschaft: landwirtschaftliche Gartenbaubetriebe	a) Landeskontingente Arbeiter (Landesreserven) b) Beschränkung c) Laufzeit	50 (10) 	100 (10) 	350 (100) 	250 (50) 	50 (10) 	100 (20) 	50 (10) 	20 (5) 	— — 	970 (215) 	— —
			50 vH der inländischen Arbeiter ²⁾ ²⁶⁾										
			1. 3. bis 31. 12. 1991										
KL 3	Landwirtschaft: Raiffeisen Lagerhäuser	a) Landeskontingente Arbeiter b) Landesreserve c) Beschränkung	— 	— 	80 (20) 	— 	— 	— 	— 	— 	— 	80 (20) 	— —
			50 vH der inländischen Arbeiter ²⁾ ²⁶⁾										

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Örtlicher Bereich													
Kontin- gent- kurz- bezeich- nung	Fachlicher Bereich (gemäß dem Anhang zur Fachgruppenordnung, BGBl. Nr. 223/1947)	Merkmale	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Summe der Landes- kontin- gente bzw. der Landes- reserven	Bundes- reserve
			a) Landeskontingente Arbeiter (Landesreserven)	20 (5)	100 (20)	800 (200)	50 (20)	— (—)	50 (20)	20 (20)	— (—)	— (—)	1040 (285)
KL 4	Landarbeiter für Erntearbeiten a) Spargelernte b) Erdbeernte c) Feldarbeiten d) Weinlesearbeiten	b) Beschränkung	50 vH der inländischen Arbeiter ²⁾ ²⁶⁾										
		c) Laufzeit:	Spargelernte: 1. 4. bis 30. 11. 1991 Erdbeernte: 1. 4. bis 30. 11. 1991 Feldarbeiten: 1. 4. bis 30. 11. 1991 Weinlesearbeiten: 1. 4. bis 30. 11. 1991										
KLF 1	Forstwirtschaft Forstarbeiter ausgenommen Kulturarbeiter	a) Landeskontingente Forstarbeiter (Landesreserven)	20 (10)	60 (20)	120 (50)	100 (40)	— (—)	50 (10)	— (—)	— (—)	— (—)	350 (130)	— (—)
		b) Beschränkung	20 vH des Beschäftigtenstandes der Arbeiter ²⁾ ²⁶⁾										
		c) Laufzeit:	15. 3. bis 31. 12. 1991										
KLF 2	Forstwirtschaft Forstarbeiter für Kulturarbeiten	a) Landeskontingente Forstarbeiter (Landesreserven)	5 —	10 (5)	10 (10)	40 (20)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	65 (35)	— (—)
		b) Beschränkung	20 vH des Beschäftigtenstandes der Arbeiter ²⁾ ²⁶⁾										
		c) Laufzeit:	15. 4. bis 30. 6. 1991 und 1. 9. bis 31. 10. 1991										

Fußnoten:

²⁾ Gilt nicht, sofern eine Einbeziehung auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die in Betracht kommenden kollektivvertragstfähigen Berufsvereinigungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer an die Dienststellen der Arbeitsmarktwartung erfolgt.

¹⁶⁾ Ausgenommen sind landwirtschaftliche Gartenbaubetriebe und Raiffeisen-Lagerhäuser.

²⁶⁾ Gilt nicht für Betriebe bis zu zehn Beschäftigten.

⁴⁰⁾ Gilt nicht für bäuerliche Betriebe.